**Unterschiedlich viel wert?**

**- Bezahlung von Mann und Frau im Beruf**

**Arbeitsauftrag:**

1. **Arbeite aus M1 die Gründe für die schlechtere Bezahlung von Frauen in der Berufswelt heraus.**
2. **Beurteile Frau v. Platens Zitat (Z.31/32) (Also: Hat sie mit diesem Satz Recht? Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?). Überlege dir davor, was „gerecht“ für v. Platen und was „gerecht“ für diejenigen in Z. 23-25 bedeutet.**

***M1:* Unterschiede in der Bezahlung von Mann und Frau**

|  |  |
| --- | --- |
| 510152025 | In Deutschland wird so drastisch wie in wenigen anderen Ländern Europas bei der Bezahlung nach Geschlecht unterschieden. Um 22 Prozent bleiben die durchschnittlichen Stundenlöhne von Frauen hinter denen der Männer zurück. Daran hat sich in den vergangenen 20 Jahren kaum etwas geändert. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen.So arbeiten Frauen häufiger in Berufen und Branchen, in denen die Löhne niedrig sind. So sind 85 Prozent aller Reinigungskräfte Frauen, außerdem arbeiten Frauen häufiger in Dienstleistungsberufen. Männer sind häufiger in besser bezahlten Industrieberufen zu finden. Frauen besetzen seltener Führungspositionen. 13 Prozent der Männer haben eine leitende Funktion, aber nur 7 Prozent der Frauen. Vor allem, wenn das erste Kind kommt, geht die Verdienstschere auseinander: Er macht Karriere, verdient mit den Jahren immer besser. Sie setzt aus, vielleicht sogar länger, steigt nur in Teilzeit wieder ein, wird vielleicht bei der nächsten Beförderungsrunde übergangen oder sucht sich nur noch einen Mini-Job. Der deutsche Staat begünstigt diese traditionellen Rollen auch noch: zum Beispiel durch das Ehegattensplitting im Steuerrecht, von dem Paare umso mehr profitieren, je stärker die Einkommen der Partner auseinanderliegen. Doch auch wenn man all diese Faktoren berücksichtigt: Es bleibt eine Lohnunterschied zwischen Mann und Frau, der nicht vollständig erklärt werden kann. "Dieser Unterschied legen den Verdacht nahe, dass es Lohndiskriminierung gibt", sagt Reinhard Bispinck von der Hans-Böckler-Stiftung. "Da werden Frauen schlicht schlechter bezahlt, weil sie Frauen sind." […]Bei der Debatte über die Gehaltslücke gebe es "zwei Fraktionen", sagt Bispinck. "Die einen sagen: Uns muss nur der Teil des Unterschieds Sorgen machen, der nicht auf Faktoren wie die Berufswahl oder Teilzeit zurückzuführen ist. Denn dafür sind die Frauen selbst verantwortlich." […]Bispinck findet diese Perspektive problematisch. "Sie unterstellt, dass Frauen an ihrem schlechten Einkommen selbst schuld sind, zum Beispiel weil sie aus Dummheit die falschen, weil niedrig bezahlten Berufe wählen oder sich bei Gehaltsverhandlungen über den Tisch ziehen lassen"Henrike von Platen vom Frauennetzwerk BPW sieht es ähnlich: "Nur weil man die Lohnunterschiede erklären kann, sind sie noch lange nicht gerecht."(Quelle: <http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/gender-pay-gap-warum-bekommen-frauen-weniger-lohn-a-1024229.html> (geändert und gekürzt)) |